

## Neueste Technik: Erstes Drehen der RADAG-Maschine reibungslos geglückt 43-Millionen-Projekt weiterhin auf Kurs – künftig rund 10% mehr regenerative Energie

**Albrück-Dogern, 11.07.2017:** Das Retrofit-Großprojekt der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (RADAG) hat einen weiteren Meilenstein erreicht: die eben aufwändig erneuerte zweite Maschine konnte beim ersten Andrehen auf Nenndrehzahl gefahren werden. Damit ist der wichtigste Schritt geschafft.

Die neue Turbineneinheit wiegt 230 Tonnen, der überholte Rotor mit 280 Tonnen sogar noch mehr. Trotz dieser gewaltigen Gewichte kommt es bei der Remontage der riesigen Wasserkraftmaschinen auf jeden Millimeter an. Entsprechend spannend ist dann der Moment, wenn die wieder verbauten Einheiten erstmals angefahren werden, ob sie problemlos laufen. Genau dies konnten die beteiligten Montageteams nun feiern: die zweite Maschine des RADAG-Retrofitprogramms ließ sich leicht in Bewegung setzen. Nun muss die Maschinensteuerung noch in Betrieb gesetzt werden, bis am 26. Juli dann auch die zweite von drei Maschinen ihren Dienst aufnehmen und rund 10% mehr Strom als zuvor erzeugen kann – regenerativ und CO<sup>2</sup>-frei.

„Es gehört zu den schönsten Momenten für uns Maschinenbauer, wenn nach monatelanger Feinarbeit alles wie geplant funktioniert“, freut sich Retrofit-Projektleiter Andreas Göggel. Die neue Maschine wird mit einer Leistung von 28 Megawatt (umgerechnet 38 Tausend PS) pro Jahr rund 205 Tausend MWh Strom erzeugen – das reicht theoretisch, um etwa 52 Tausend größere Haushalte mit Strom zu versorgen.

Im November startet dann der Aus- und Umbau der letzten Maschine – zum Jahresende 2019 sollen schließlich alle drei Maschinen fit für die nächsten Jahrzehnte sein – das war den Betreibern die Investitionssumme von rund 43 Millionen Euro wert.



### Bildunterschrift:

Kraftakt für den Kran: die 230 Tonnen schwere Turbineneinheit wird millimetergenau eingehoben

### Die Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG

Die Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (RADAG) wurde 1929 gegründet. Im Jahre 2009 ging das Erweiterungskraftwerk – das Wehrkraftwerk – ans Netz. Die mittlere Jahresproduktion der RADAG liegt bei 650 Millionen Kilowattstunden, damit können rechnerisch 180.000 Haushalte mit CO<sub>2</sub>-freiem Strom versorgt werden.

### Weitere Informationen

Pressestelle, Peter Steinbeck

Telefon: + 49 (0) 7763 – 9278-80107

[steinbeck.peter@schluchseewerk.de](mailto:steinbeck.peter@schluchseewerk.de)